

## Ehren- Frauen

*14 Floristinnen stehen am Start*

**360°-  
FLORISTIN**  
Ausbildung, Laufbahn,  
Perspektiven

**CHAMPION**  
FLORIST/IN EFZ  
FLEURISTE CFC  
FLORISTA AFC

# Das macht florist.ch

florist.ch ist die Interessenvertretung der Floristinnen und Floristen mit einem grossen Dienstleistungsangebot.



florist.ch verschafft seinen Mitgliedern zahlreiche Vorteile ...



... und bietet ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm an.



Mitglieder sind immer gut informiert mit dem Fachmagazin Florist.

Der Schweizer Floristenverband florist.ch wurde 1920 als «gemeinnütziger Verein zum gedeihlichen Wachstum des schweizerischen Blumenhandels» gegründet. Er ist der einzige Verband für Floristen in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein und bildet eine starke Organisation, welche die Interessen der Floristenbetriebe allen Partnern gegenüber vertritt. Seine rund 900 Mitglieder sind dank den acht dazugehörigen Sektionen auch regional optimal verankert. Der Verband ist bestrebt, die Probleme und Anforderungen der Branche wahrzunehmen und gemeinsam mit den Geschäftsinhaberinnen Zielsetzungen zu formulieren sowie darauf aufbauend optimale Massnahmen zu treffen. florist.ch ist Interessenvertreter, Kompetenzzentrum, Partner, Anlaufstelle, Sprungbrett, Netzwerk und floristische Karrierewerkstatt. Er ist Mitglied der Europäischen Floristenvereinigung «Florint». Der Floristenverband hat folgende Tätigkeitsschwerpunkte:

## Aus- und Weiterbildung

florist.ch und seine Sektionen tragen die gesamte Aus- und Weiterbildung des Berufs. Im Auftrag des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) führt florist.ch die Grundausbildung EFZ/EBA für den Beruf Florist/-in durch. Er ist auch die vom Bund beauftragte Trägerschaft für die Durchführung der Berufsprüfung (BP) und der Höheren Fachprüfung (HFP). Die praktischen Prüfungsarbeiten werden jeweils im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert. Daneben offeriert florist.ch den Floristen zahlreiche Inhalte in verschiedenen Formen von Weiterbildungen – ganz im Sinne des lebenslangen Lernens im Berufsleben. Gesamthaft profitieren rund 650 Lernende in der Grundausbildung und jährlich rund 350 Teilnehmende in der Weiterbildung von der Arbeit des Verbands.

## Umfangreiche Angebote

Der Verband unterstützt seine Mitglie-

der mit einer breiten Palette an Dienstleistungen. Das geht von A wie der eigenen AHV bis zu Z wie vergünstigte Zusatzversicherungen der Krankenkasse CSS. Mit der Nutzung bereits eines Teils dieser Palette mit zahlreichen Vergünstigungen werden die Kosten der Mitgliedschaft mehr als kompensiert. Zudem erhält jedes florist.ch-Mitglied regelmässig einen Newsletter mit wertvollen Branchen-Neuigkeiten sowie das Fachmagazin Florist.

## Fachmagazin Florist

florist.ch ist Herausgeber von Florist, der einzigen Floristik-Fachzeitschrift in der Schweiz. Das Magazin informiert mit nützlichen, zukunftsorientierten und auf den Praxisalltag bezogenen Themen und beinhaltet zudem die grösste Stellenplattform der Branche. Mit rund 2700 Abonnenten resp. beinahe 10000 Lesern werden alle relevanten Akteure in der Branche mit Informationen und Tipps für die Optimierung der Arbeit bedient. ♣

## SwissSkills 2020 – Flower-Power trotz Corona!



**Paul Fleischli**  
Präsident florist.ch  
OK SwissSkills

Liebe Floristinnen und Floristen  
Liebe Leserinnen und Leser

SwissSkills 2020 – ein ursprünglich als Grossanlass geplantes Highlight für 2020, bis dann aber aufgrund der Corona-Pandemie lange unklar war, ob und wie diese stattfinden können. Mit dem Entscheid des Bundes, anstelle des nationalen Grossevents dezentrale Berufsmeisterschaften zu empfehlen, war für uns klar, dass wir diese Chance nutzen wollen, um der Branche und unserem Nachwuchs eine bestmögliche Ausgangslage in der Covid-19 Zeit zu geben. Entsprechend haben wir uns entschieden, vom 9. bis 11. September 2020 an der Zürcher Blumenbörse die «SwissSkills Championships 2020 Floristik», wie es nun heisst, durchzuführen. Wir von florist.ch werden diese Chance mit grossem Elan angehen, um unseren Jungfloristinnen die bestmögliche Dynamik für die Zukunft zu geben, in Form eines Wettkampfes. Die Siegerin wird die Schweiz an den WorldSkills 2021 in Shanghai vertreten.

Ich möchte mich bei allen Beteiligten für die grosse Unterstützung und das Engagement herzlich bedanken. Ein spezieller Dank gilt der Zürcher Blumenbörse für deren grosse Unterstützung und die unkomplizierte Art sowie unseren Sponsoren, welche finanziell eine tragende Säule sind. Allen Kandidatinnen wünsche ich vorab alles Gute und viel Erfolg. Ihr seid die Zukunft unserer Branche, was mich stolz macht.

Um die jungen Wettkämpferinnen zu motivieren, braucht es trotz Corona Zuschauende. So möchte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser auffordern, vorbeizuschauen und unsere Floristinnen vor Ort zu unterstützen.



<b>02</b>	<b>Verband</b> Was macht florist.ch?	<b>10</b>	<b>Ausbildung</b> Interview mit SwissSkills-Gewinnerin 2018 Chantal Wiedmer	<b>16</b>	<b>Weiterbildung</b> Beruf Florist – wie weiter?
<b>04</b>	<b>SwissSkills 2020</b> 14 Floristinnen kämpfen um den Berufsmeistertitel	<b>12</b>	Zu Besuch im Lehrbetrieb Kraut & Rosen in Knonau	<b>19</b>	Rückblick mit Philipp von Arx
				<b>20</b>	<b>Präsentationen</b> Wettkämpfe und Shows



Eine Publikation von florist.ch



> florist.ch



> floristenschweiz



Gruppe 1: (v. l.) Natascha Zemp, Nadine Hunziker, Jasmin Wüthrich, Laura Zbinden, Shannen Sommer und Nola Soller (nicht im Bild: Annika Egger)



Gruppe 2: (v. l.) Léa Ohakwe, Syndie Faivre, Eloise Python, Michela Projer, Olivia Reinhard, Andrina Hagmann und Jlea Viletta

# Frauen mit Flower-Power

14 Floristinnen im Alter bis zu 21 Jahren zeigen vom 9. bis 11. September an den SwissSkills Championships in Wangen, was sie können.

TEXT UND BILDER Erika Jüsi

Die SwissSkills können dieses Jahr leider nicht wie vor zwei Jahren zentral in Bern gefeiert werden, die Corona-Pandemie hat auch diesem Grossanlass einen Strich durch die Rechnung gemacht. Nun

organisieren die einzelnen Branchenvertreter SwissSkills Championships.

## Drei Tage Live-Action

So auch florist.ch, der Schweizer Floristenverband. Vom 9. bis 11. Septem-

ber führt er die Schweizer Berufsmesterschaften 2020 für die Floristen durch. Vierzehn Floristinnen mit Jahrgang 1999 oder jünger – elf aus der Deutschschweiz und drei aus der Romandie – sind mit dabei. Sie werden

in der Zürcher Blumenbörse in Wangen vor Publikum\* um den Titel der Schweizer Berufsmeisterin kämpfen. Chantal Wiedmer, die SwissSkills-Gewinnerin 2018, wird die Kandidatinnen vor Ort betreuen und ansprechen. Und im Final stellt sie zudem die Überraschungsarbeit.

In zwei Gruppen eingeteilt treten die jungen Frauen entweder am Mittwoch, 9. September, oder am Donnerstag, 10. September, zur Vorausscheidung gegeneinander an. Sie werden in der Pflanzhalle der Zürcher Blumenbörse (im Kalthaus) verschiedene floristische Aufgaben lösen. Die jeweils drei Besten des Tages ziehen am Freitag, 11. September, ins grosse Finale ein. Jetzt geht es um Gold, Silber und Bronze. Das zugelassene Publikum\*

wird die Wettkampfkandidatinnen an allen drei Tagen live von zwei Zuschauertribünen aus anfeuern können.

Nach dem Wettkampf, während dem die Jury die Siegerinnen ermittelt, sorgt ein FlowerBattle für Unterhaltung. Hier verteilt das Publikum die Noten.

## Auf nach China

An der Festveranstaltung am Freitagabend werden die Medaillen überreicht. Auf die Floristin, die zuoberst auf dem Podest steht, wartet schon das nächste Abenteuer: Sie wird 2021 nach Shanghai in China reisen und an den Berufsweltmeisterschaften (WorldSkills) für die Schweiz gegen die Floristen und Floristinnen aus den anderen Ländern antreten.

Die Zürcher Blumenbörse ist für das Fachpublikum am Freitag bis 20 Uhr geöffnet (am Mittwoch und Donnerstag bis 16 Uhr). ☺

### \*WIR SCHÜTZEN UNS

Die Zahl der Zuschauerinnen und Zuschauer ist beschränkt. florist.ch wird während der SwissSkills Championships 2020 zum Schutz aller Beteiligten sämtliche vom Bundesamt für Gesundheit zur Zeit des Wettkampfes geltenden Schutzmassnahmen umsetzen.



**Teilnehmerinnen Wettkampf Gruppe 1**



«Ich mache am liebsten die grossen floristischen Sachen. Und ich messe mich gern mit meinen Arbeitskolleginnen, um zu sehen, wo ich stehe.»

**Annika Egger, Bern**  
Blumen Maarsen, Bern



«Meine Arbeitskollegin Rebecca Erny hat an den Swiss-Skills 2018 teilgenommen und mich motiviert mitzumachen. Sie unterstützt mich mit wertvollen Tipps.»

**Nadine Hunziker, Bottenwil AG**  
Zulauf Gärtnerei-Floristik-Gartenbau, Dagmersellen



«Ich möchte selber Floristen ausbilden. Mein Ziel ist die Berufsprüfung oder auch die Meisterprüfung.»

**Jasmin Wüthrich, Gossau SG**  
Blumen Barbara, Appenzell



«Mir gefiel der Beruf schon seit ich klein war. Meine Grossmutter war schon Floristin und sie war immer mein Vorbild.»

**Laura Zbinden, Aarberg BE**  
Blumen Rossel, Aegerten



«Ich vertraue auf mein Bauchgefühl und bleibe in Wettkampfsituationen auch ruhig, wenn etwas nicht nach Plan läuft.»

**Nola Soller, Wetzikon ZH**  
Muggli Blumen, Hinwil



«Ich erlebe Wettkämpfe als bereichernd. Wie auch das Reisen – ich kann mir gut vorstellen einmal im Ausland zu arbeiten.»

**Shannen Sommer, Elsau ZH**  
The Bloomery, Wallisellen



«In der Freizeit mache ich Karate. Mein Kampfgeist und mein Anspruch an mich selbst helfen mir, den Wettkampf zu bestreiten.»

**Natascha Zemp, Schüpfheim LU**  
Blumenhaus Daniela, Luzern

*Sie sind jung, motiviert und ehrgeizig – und jede will gewinnen!*



**Hochbeet Ondagreen**  
Ondagreen ist das neue Hochbeet der Eternit Gartenkollektion und besteht aus der bewährten und klassischen Eternit Wellplatte.

[www.eternit.ch](http://www.eternit.ch)  
[www.garden-styling.ch](http://www.garden-styling.ch)



**E·C·FISCHER**

**ICH BIN FLORISTIN.  
WAS SIND DEINE  
SUPERKRÄFTE?**

[www.ec-fischer.ch](http://www.ec-fischer.ch)



Teilnehmerinnen Wettkampf Gruppe 2



«Ich liebe es, meine Fähigkeiten zu zeigen und mich selbst zu übertreffen. Ich will mir selbst beweisen, dass ich den Wettkampf schaffe und ihn vielleicht sogar gewinnen kann.»

**Syndie Faivre, Courgenay JU**  
La Boîte à Pétales, Porrentruy



«Mein Ehrgeiz und meine Freude am Beruf helfen mir. Ich bin stets motiviert und kann mich gut konzentrieren.»

**Andrina Hagmann, Hauptwil TG**  
Blumenland Müller, Kradolf



«An unserem Beruf liebe ich das Spiel mit den Farben und alle Arbeiten, die bei den Kundinnen und Kunden Gefühle auslösen.»

**Eloise Python, Villars-sur-Glâne FR**



«Ich habe 2018 die SwissSkills besucht und wollte mich unbedingt auch dieser Herausforderung stellen.»

**Olivia Reinhard, Kirchberg BE**  
Blumen Baumberger, Koppigen



«Nach dem EFZ möchte ich den Eidgenössischen Fachausweis und dann das Meisterdiplom anhängen, um so meine Leidenschaft zu meinem Beruf zu machen.»

**Léa Ohakwe, Neuchâtel**



«Eines Tages würde ich gerne eine bekannte Floristin sein und einen eigenen Laden eröffnen.»

**Michela Projer, Vella GR**  
Urech Garten, Chur



«Ich zeige gern, was ich kann, und liebe Herausforderungen. Vielleicht mache ich später die Berufsprüfung, ganz sicher aber den Berufsbildnerkurs.»

**Jlea Viletta, Guarda GR**  
Urech Garten, Chur

*Wer reist nach China  
an die  
WorldSkills?*

Anzeige

Anzeige

**www.blumenboerse-online.ch**  
schnell, einfach & bequem einkaufen  
Floristen- und Gartenbedarf



Holen Sie sich noch heute Ihre Zugangsdaten auf **www.blumenboerse-online.ch** oder scannen Sie den QR-Code.

Powered by  
**Blumenbörse** zürcher  
ROTHRIST blumenbörse

**Schon gewusst?**

- 1000 m<sup>2</sup> Showroom mit wechselndem Sortiment je nach Jahreszeit
- 2500 m<sup>2</sup> Gewächshausfläche auf dem Dach mit grosser Auswahl
- Ihr Ansprechpartner für individuelle Kundenwünsche
- fachlich kompetentes Team



beck ag | grosshandel | feldmattstr. 29 | 6032 emmen | info@beckag.ch | www.beckag.ch | +41 41 259 12 12

# Berufsbeste 2018

Sie legt gerade eine Bilderbuchkarriere hin: Die Berner Floristin Chantal Wiedmer gewann 2018 Gold an den Berufsmeisterschaften SwissSkills in Bern. Nach einem Superjahr mit Trainings im In- und Ausland wurde sie ausgezeichnete Siebte an den Berufsweltmeisterschaften in Russland. Ein Blick zurück – und in die Zukunft.



Werkstück aus Chantals eigener Floristikstrecke im Verbands- und Fachmagazin Florist.



*«Ich wüsste nicht, was ich lieber machen würde»*

INTERVIEW Denise Yannoulis BILDER Nadja Neuenschwander, Erika Jüsi

**Florist: Wolltest du schon immer Floristin werden?**

**Chantal Wiedmer:** Mir war das sehr früh klar. Schon als kleines Kind beschäftigte ich mich liebend gerne mit Blumen. Somit stand der Weg zur Floristin bald fest.

**Weisst du noch was dir bei der Wahl deines Ausbildungsbetriebes wichtig war?**

Da ich abseits von Langnau wohne, wollte ich einen Betrieb nahe bei meinem Wohnort. Plus war mir ein sympathisches Team wichtig.

**Die schönen Seiten des Berufes sieht man auf den ersten Blick. Was sind die Schattenseiten?**

Unser Beruf bringt sehr strenge Arbeitszeiten mit sich – vor allem vor Weihnachten. Ausserdem muss man belast-

bar sein und auch spontan auf Unvorhergesehenes eingehen können.

**Dein Lehrbetrieb «Gardyland» hat bereits ein paar Wettkampfgewinnerinnen in seinen Reihen. War das Stress oder Motivation?**

Beides. Manchmal spürte ich einen gewissen Druck und die Höhe der Messlatte. Doch ein Teil davon war auch selbstgemacht und es hat mich definitiv auch motiviert.

**Hat man das Wettkampf-Gen von Geburt an in sich drin oder atmet man das plötzlich ein?**

Das habe ich schon am ersten Lehrtag eingeatmet und es hat mich danach voll erfasst! Rückblickend realisiere ich, dass dies ein Privileg ist, das andere nicht haben. Das weiss ich heute sehr zu schätzen.

**Der Wettkampf der SwissSkills fand im Beisein von viel Prominenz, Publikum und Fernsehkameras statt. Welches Bild dieser vier Tage hat sich tief in dein Herz geprägt?**

Als an der Rangverkündigung mein Name genannt wurde und ich zuoberst auf dem Treppchen stand. Ich konnte es fast nicht glauben.

**Wo siehst du dich in einem Jahr?**

Ich will definitiv eine Weiterbildung machen. Was genau bin ich noch am Überlegen.

**Würdest du nochmals Floristin lernen?**

Definitiv. Das ist mein Traumjob und ich wüsste nicht, was ich lieber machen würde. ☺



Lernende im dritten Lehrjahr Selina Huber (links) und Nina Frick beim Gestalten einer Tischdekoration für ein Geburtstagsfest.

# Meine Lehre als Floristin

Wer gern mit Blumen arbeitet, die Natur liebt, kreativ tätig sein möchte und auch strenge Zeiten nicht scheut, könnte als Florist glücklich werden.

TEXT UND BILDER Erika Jüsi

Nina Frick und Selina Huber wussten beide während der Schulzeit nicht, was sie werden sollten. Köchin, Bäckerin, Optikerin oder doch etwas mit Pferden? Nichts überzeugte sie so richtig. Bis sie eine Schnupperlehre bei Kraut und Rosen in Knonau absolvierten. «Es ist toll, kreativ zu arbeiten und ein Endprodukt in den Händen zu halten, das man selbst gefertigt hat», sagt Selina begeistert. Sie und Nina sind im dritten Lehrjahr zur Floristin.

## Abwechslungsreich und anspruchsvoll

Der Florist Walter Grimmer bildet im Kraut und Rosen immer zwei Lernende aus. «Das Können und vor allem auch die Freude am Handwerk weiterzugeben, ist mir ein grosses Anliegen», sagt er. Nina und Selina können schon

vieles selber machen. Ihr Chef fördert das selbstständige Arbeiten bei seinen Lernenden früh. «Ich erwarte einiges von ihnen», sagt Grimmer, «aber dafür lernen sie auch viel und können stolz sein auf ihre Leistungen.» Wichtig sei, dass sie immer gemeinsam besprechen, was schon gut klappt und was noch besser gemacht werden kann.

Stressige Zeiten und ruhige Phasen wechseln sich ab im Floristenberuf. Im Advent (und in den Wochen davor), in der Zeit vor Valentinstag, vor Muttertag und vor Ostern läuft im Blumenladen speziell viel. Da müssen auch die Lernenden voll mit anpacken und es fallen schon einmal Überstunden an. Nina und Selina finden das aber nicht so schlimm, im Gegenteil: «Die stressigen Phasen sind recht cool. Sie sind mir sogar fast lieber, als wenn

Flaute herrscht», sagt Selina. Im Sommer ist es nämlich eher ruhig und Floristen inklusive Lernende können vermehrt freinehmen. Dass sie am Samstag arbeiten müssen, finden beide nicht weiter tragisch. Dafür unterbreche der freie Mittwoch die Woche, und das sei schön.



Auch Fleissarbeit wie das Anschneiden des Grüns gehört dazu.



Wädi Grimmer lässt seine Lernenden schon früh mitanpacken.

Einen Tag in der Woche sind die EFZ-Lernenden zudem in der Schule. «Die Fächer sind spannend», finden beide. Vor allem die Botanik fasziniert sie. Walter Grimmer findet es wichtig, dass auch die Kalkulation in der Ausbildung ihren festen Platz hat. «Das Verständnis für das Business ist wichtig», sagt er. Er motiviert seine Schützlinge, auch Kurse zu besuchen und an Wettbewerben teilzunehmen.

## Erst Schnuppern, dann entscheiden

Aber wie finde ich heraus, ob Florist das Richtige ist? Walter Grimmer stellt seine Lernenden immer erst



Selina würde wieder den Beruf Floristin wählen.

nach zwei bis drei Schnuppertagen ein. «Du musst den Beruf erlebt haben, um zu wissen, ob er der richtige ist für dich, ob er dich packt», sagt er. Oft rät er den Schnupperstiften, auch noch den zweiten Wunschberuf auszuprobieren, bevor sie sich definitiv entscheiden. Die Arbeit mit den Blumen ist das eine. Es fällt aber noch so manches andere an. Vasen müssen ausgewaschen und im Ladenlokal muss abgestaubt werden, Gutscheine wollen vorbereitet sein. «Diese Alltagsarbeiten bekommt man beim Schnuppern vielleicht noch nicht mit», sagt Nina. Auch, was es heisst, den ganzen Tag zu stehen, und dass es im Winter im Arbeitsraum ziemlich kalt werden kann, erfahren sie erst mit der Zeit. «Es ist kein leichter Job», sagt auch Grimmer. Die Arbeitszeiten sind manchmal lang, die Konkurrenz ist hart und reich werde man kaum. Gerade deshalb sei die Freude am Beruf so wichtig. «Denn dann gibt er dir so viel mehr zurück, als du gibst.» Für ihn ist es auch nach über 30 Jahren noch einer der schönsten Berufe, die es gibt. Auch Nina und Selina sind überzeugt, die richtige Wahl getroffen zu haben. ☘

## 5 GRÜNDE WARUM FAIRTRADE BEI ROSEN JETZT WICHTIG IST

### 1. Bessere Arbeitsbedingungen

Fairtrade führt zu besseren Arbeitsbedingungen. Dazu gehören feste Arbeitsverträge, klare Arbeitszeitregelungen, Schutzkleidung und Trainings zum sicheren Umgang mit Chemikalien. Ausserdem gibt es Versammlungs- und Gewerkschaftsfreiheit.

### 2. Die Prämie als Plus!

Mit der Fairtrade-Prämie werden Schulen und Brunnen gebaut sowie das Schulmaterial für die Kinder bezahlt. Wegen der Corona-Krise darf die Prämie vorübergehend zu 100% als Bargeld, für Essen oder für Schutzmassnahmen verwendet werden.

### 3. Stärkung von Frauen

Fairtrade setzt sich für die aktive Beteiligung von Frauen in Komitees sowie in Führungspositionen ein. Und der Mutterschutz stellt sicher, dass schwangere Frauen nicht entlassen werden.

### 4. High-Tech für den Umweltschutz

Eine optimale Dosierung des Düngers für die Rosen verhindert eine Kontaminierung des Grundwassers. Ein Teil des Düngers wird aus eigenem Biokompost hergestellt. Zudem kommen, wo immer möglich, Nützlinge zum Einsatz.

### 5. Raus aus der Krise

Die Corona-Krise trifft die Menschen in Entwicklungsländern besonders hart: Viele von ihnen leben in Armut und haben kaum Ersparnis. Auf staatliche Unterstützung hoffen sie vergebens. Fairtrade hat deshalb zwei Fonds geäufnet, um den Arbeiterinnen und Arbeitern in der Krise beizustehen.

**Machen Sie jetzt gegenüber Ihrer Kundschaft deutlich, dass Ihnen Nachhaltigkeit wichtig ist: [maxhavelaar.ch/blumen](https://maxhavelaar.ch/blumen)**



Dorcas Nyaboke Osongo, Blumenpflückerin in Kenia:

«Die Corona-Krise hat uns sehr getroffen. Wir hörten auf, Blumen zu exportieren, weil es keine Flüge mehr gab. Ich musste drei Monate zu Hause bleiben. Als ich einen Anruf erhielt, um einen Gutschein abzuholen, habe ich mich gefreut. Mit meinem Gutschein ging ich für meine Familie einkaufen: Zucker, Mehl und Speiseöl. Als ich nach Hause zurückkehrte, waren meine Kinder glücklich. Ich bin dankbar für Fairtrade.»



# Faszination Florist

Wer die Ausbildung zur Floristin oder zum Floristen mit EFZ abgeschlossen hat, ist auf dem Arbeitsmarkt gefragt. Motivierten Berufsleuten stehen zudem verschiedenste Möglichkeiten offen, um weiterzukommen.



Der Floristenberuf verlangt Kreativität und handwerkliches Geschick.

TEXT **Werner Lehmann** BILD UND GRAFIK **florist.ch**

**F**loristinnen und Floristen wissen um die Kraft der Blumen und setzen sie gekonnt ein. Denn Blumen sind nicht nur hübsch, sie sind Symbole, die Gefühle auslösen. Die Rose steht für die Liebe, die weisse Lilie für die Reinheit des Herzens – fast jede Blume hat eine Bedeutung. Floristinnen arbeiten hauptsächlich in Blumenfachgeschäften und gestalten mit Schnittblumen, Pflanzen sowie mit Zubehör wie Bänder oder Kerzen. Neben Sträußen stellen sie auch Kränze und Bepflanzungen her, die sie für spezielle Gelegenheiten, Feiertage und Jahreszeiten kreieren. Sie verschönern Anlässe, Messestände und Geschäftsräume.

## Vom Brautstrauss bis zur Festdekoration

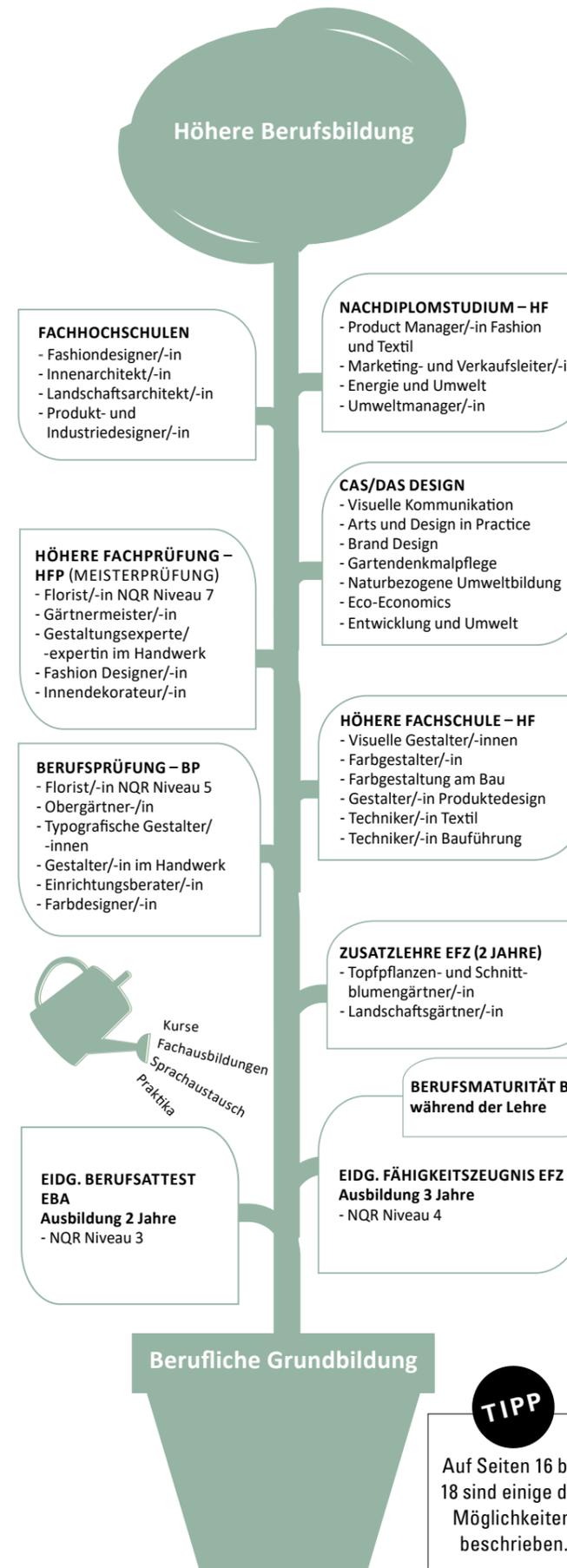
Es werden zum Beispiel Brautsträuße gebunden oder festliche Hochzeitstafeln geschmückt, aber auch Trauerkränze oder Kirchendekorationen angefertigt. In den Tagen vor Ostern, dem Valentinstag, Muttertag oder in der Adventszeit herrscht in Blumenfachgeschäften meist besonders reger Betrieb. Trotzdem ist der Alltag oft unspektakulär.

Floristinnen und Floristen nehmen Aufträge entgegen,

schreiben Bestellscheine und liefern gewünschte Werkstücke aus, sie halten den Laden sauber und ordentlich. Je nach Funktion gehört auch der Einkauf beim Grossisten zu ihren Aufgaben.

## Breites Fachwissen

Floristinnen und Floristen EFZ verfügen über breites Fachwissen in Botanik, Floristik und Gestaltung, verarbeiten Schnittblumen, dekorieren und pflegen Pflanzen. Dabei beherrschen sie die entsprechenden Techniken und setzen Werkstoffe und Hilfsmittel fachgerecht, ökologisch sinnvoll und nach den Bedürfnissen der Kundschaft ein. Sie beraten die Kundschaft umfassend zu den verschiedensten Anlässen und Gestaltungsmöglichkeiten. Ihr Angebot und ihre Dienstleistungen wissen sie erfolgreich zu präsentieren und zu verkaufen. Heute bieten Blumenfachgeschäfte nicht nur Blumen und Pflanzen an, sondern häufig auch Wohnaccessoires und Kleinmöbel. Interesse an Kunst und Design, hohe Flexibilität und gestalterisches Flair sind in diesem Beruf ein Muss und Voraussetzungen für weitere Schritte im Berufsleben. >



Dein Handwerk ist top, unsere Blumen sind es auch.

agrotropic ag

**Karriereleiter**

Den Floristen steht eine ganze Palette an Weiterentwicklungsmöglichkeiten offen – die Lehre ist nämlich erst der Anfang. Wer seine Fachkenntnisse in der Floristik erweitern will, kann das mit der Berufsprüfung und der Meisterprüfung/HFP in Floristik erreichen. Diese beiden Weiterbildungsschritte bereiten optimal auf alle Herausforderungen in einem Floristikfachgeschäft vor.

Handwerklich hochstehende, an die jeweiligen Bedürfnisse angepasste Floristik steht, neben einer ersten betriebswirtschaftlichen Einführung, bei der Berufsprüfung im Vordergrund. Die Meisterprüfung (HFP) behandelt vertieft die Unternehmensführung. Meisterfloristinnen erhalten damit das Rüstzeug, ein Geschäft langfristig erfolgreich zu führen. Ein Muss also für alle, die mit dem Gedanken spielen, sich selbstständig zu machen. Je nach Neigung und Interesse können EFZ-Floristen sich zudem mit verschiedensten Weiterbildungskursen vorwärtsbringen. florist.ch bietet eine ganze Palette davon an.

Es stehen den Lehrabgängerinnen aber noch ganz andere Weiterbildungswege offen. Seit 2019 bietet florist.ch den QV-Absolventen mit dem Auslandprojekt Movetia die Möglichkeit, im Ausland Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und erste Arbeitserfahrungen in Europa zu sammeln. Wer etwas im weiteren Umfeld der Floristik sucht, kann an einer Höheren Fachschule, oder, nach Erreichen der Berufsmaturität, an einer Fachhochschule studieren. Ausgewiesene Berufserfahrung und Vorkenntnisse erlauben oft eine Aufnahme «sur Dossier», also mit der Einreichung eines Bewerbungsdossiers anstatt einer Aufnahmeprüfung oder der Berufsmaturität. Viel Freude am Beruf, Wissensdurst und das Bedürfnis, sich weiterzuentwickeln sind die besten Voraussetzungen für jede Weiterbildung. Und motivierte Fachleute, die sich weiterbilden, sind die beste Voraussetzung für eine lebendige, zeitgemässe und erfolgreiche Branche. ☘

**Detaillierte Infos über die Aus- und Weiterbildung unter > florist.ch oder > berufsberatung.ch**

**BERUFSPRÜFUNG BP**

**Florist/-in mit eidg. Fachausweis**



Die nächste Stufe nach der Grundausbildung EFZ ist Florist/Floristin mit eidg. FA. Um diesen Titel zu erlangen, muss die Berufsprüfung bestanden werden. Vorbereitungskurse (zwei Semester) werden vom Weiterbildungszentrum Rheintal-Rorschach

(WZR) in Rorschach und vom Weiterbildungszentrum des Kantons Luzern (WBZ) in Sursee angeboten. Floristen mit eidg. FA weisen eine hohe Handlungskompetenz aus, insbesondere im handwerklichen, aber auch im betriebswirtschaftlichen Bereich. Die Prüfung wird von florist.ch, dem Schweizer Floristenverband, durchgeführt.

> florist.ch

Anzeige

**BERUFSBILDNERKURS FÜR FLORIST/IN**



**Zielgruppe:** Angehende Berufsbildner/innen im Beruf Florist/in EFZ/EBA  
**Kursziel:** Sie können Ihre Führungsfähigkeiten in der Ausbildung von Lernenden gezielt einsetzen und kennen die entsprechenden Rahmenbedingungen.

**Kursdaten:** 6./11./18./27. Januar und 1. Februar 2021

**Kurskosten:** CHF 700.–, der kantonale Berufsbildungsfond übernimmt im Jahr 2021 einen Kostenanteil von CHF 250.– pro teilnehmende Person mit Arbeitsort im Kanton Zürich.

**Kontakt:** elisabeth.bantli@bsmg.zh.ch, Tel. 044 444 54 44, www.bsmg.ch, Ackerstrasse 30, 8005 Zürich

**HÖHERE FACHPRÜFUNG HFP**

**Florist/-in mit eidg. Diplom**

Die Weiterbildung zur Meisterfloristin, die mit der höheren Fachprüfung HFP abschliesst, liegt in der Schweiz mit NQR-Stufe 7 eine Stufe höher als die übrigen Meisterabschlüsse in Europa.

Der Weg zum Meistertitel führt im Normalfall über die Berufsprüfung. Neben qualitativ hochstehendem Handwerk – unter Beizug von Europas Top-Floristen – zeichnen ihn vertiefte Betriebsführungskenntnisse aus. Fünf von sechs Prüfungen sind diesem Bereich zuzurechnen. Vorbereitungskurse (drei Semester) werden vom Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal (WZR) in Rorschach angeboten.

Die Prüfung wird von florist.ch, dem Schweizer Floristenverband, durchgeführt.

> florist.ch



**BERUFSPRÜFUNG BP**

**Gestalter/-in im Handwerk**



Sandra Burn reizte der Fokus auf Innovation im Handwerk. «Ich habe gelernt, neue Blickwinkel einzunehmen und flexibler und kreativer zu denken», sagt die Floristin.

Der berufsbegleitende Lehrgang «Gestaltung im Handwerk FA» (drei Semester, in Blöcken) baut auf das eigene Handwerk auf und vertieft und erweitert dieses. Er wird mit der Berufsprüfung (eidg. Fachausweis) abgeschlossen und steht EFZ-Floristinnen und -Floristen offen.

> hausderfarbe.ch

**HÖHERE FACHSCHULE HF**

**Farbgestalter/-in am Bau**

Claudia Probst begann nach 17 Jahren als Inhaberin eines Blumengeschäfts mit der Ausbildung zur «Farbgestalterin am Bau» am Haus der Farbe. Nach Abschluss kann sie als Fachplanerin für Farbe und Oberfläche in der Architektur Farb- und Materialkonzepte entwickeln und deren Umsetzung begleiten. Nebenbei will sie der Floristik treu bleiben. Die Ausbildung ist berufsbegleitend und dauert drei Jahre. Vorausgesetzt wird eine Sensibilität für Farbe, Form, Material und Oberfläche, Interesse an Architektur und den kulturgeschichtlichen Zusammenhängen sowie ein gutes Ausdrucksvermögen. Ein Dossier entscheidet über die Aufnahme in ein Probesemester.

> hausderfarbe.ch



Anzeige

Anzeige

LUZERN



*Florist/in eidg. Fachausweis*

In Sursee  
(im Herzen der Schweiz)

WBZ-Infoabende 20. + 21. Oktober 2020

- › Bildungsgang: August 2021 bis Juli 2022
- › Unterricht: Mittwoch ganzer Tag und 5 x Montag bis Donnerstag

WBZ Sursee, Telefon 041 329 49 49, info.wbz@edulu.ch

Weiterbildungszentrum Kanton Luzern **wbz.lu.ch**

**Blumenbörse**  
**ROTHRIST**  
...im Herzen der Schweiz

**WIR SIND FÜR SIE DA!**

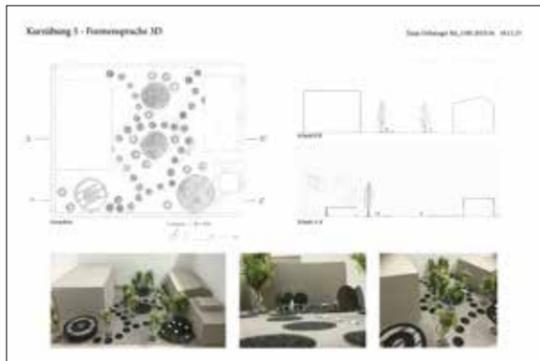
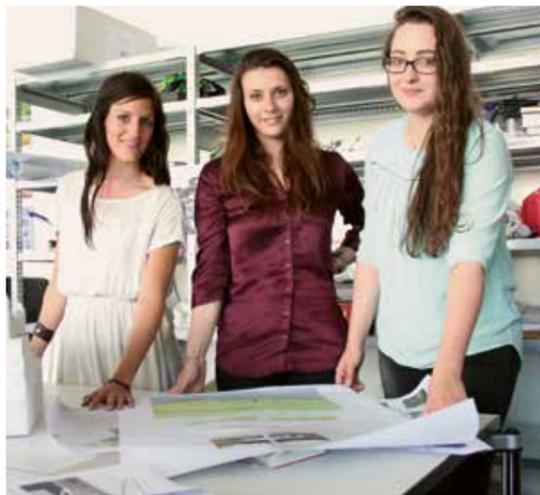


FACHHOCHSCHULE FH

## Landschaftsarchitekt/-in

Parkanlagen und Gärten entwerfen, Landschaftsentwicklungskonzepte ausarbeiten, Erholungs- und Freiräume gestalten, das machen Landschaftsarchitektinnen. Voraussetzung für den Zugang zu Fachhochschulen wie der HSR, der Hochschule für Technik Rapperswil, ist die Berufsmaturität. Die drei Floristinnen Jasmin Rötheli, Corinne Schmid und Tanja Oehninger haben diese nach der Lehre nachgeholt und das Landschaftsarchitekturstudium erfolgreich abgeschlossen.

> [hsr.ch](http://hsr.ch)



HÖHERE FACHPRÜFUNG HFP

## Fashiondesigner/-in

Linda Walser-Giezendanner nähte schon während der Lehre zur Floristin leidenschaftlich gern. Später machte sie ihr Hobby zum Beruf. Für modeinteressierte Floristen und Floristinnen mit EFZ führt der Einstieg ins Fashion Design zum Beispiel über den «Fashion Spezialist (BP)» an der Schweizer Textilfachschule STF in Zürich (ein Jahr intensiv oder zwei Jahre berufsbeleitend). Mit entsprechendem Vorwissen ist ein direkter Einstieg in den Lehrgang «Fashiondesigner/-in HFP» möglich.

> [stf.ch](http://stf.ch)



RÜCKBLICK

## «Die Inspiration ist grenzenlos»



**Das hatte vor ihm noch keiner geschafft: Philipp von Arx wurde an den WorldSkills 2003 erster Schweizer Berufsweltmeister der Floristen. Das war der Anfang einer Erfolgsgeschichte, die zeigt, wie viele Möglichkeiten und Chancen der Floristenberuf mit sich bringt.**

Philipp von Arx stammt aus einer grossen Floristenfamilie und sein Herz schlug schon immer für die Blumenwelt. Schon mit sieben Jahren hat er mit seinem kleinen Bruder die ersten Blumensträuße auf der Strasse verkauft. «Er hat die Kunden angesprochen und ich habe die Blumen gebunden», erinnert er sich. Sein Titelgewinn an den Berufsweltmeisterschaften 2003 erlebte er als eine Riesenchance zur Weiterentwicklung seiner vielen Talente, die er in seinen Beruf einfliessen lassen konnte.

Heute ist Philipp von Arx ein erfolgreicher und international bekannter Meisterflorist, Geschäftsführer mehrerer Blumengeschäfte, Dozent am Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal (WZR) und floristischer Berater des Erfolgsprojekts Blumen für die Kunst (siehe S. 20).

Was macht seinen Beruf für ihn heute noch spannend? «Das Arbeiten mit Naturmaterialien und die Abwechslung. Die Natur gibt einem täglich neue Ideen. Unser Beruf bietet eine riesige Vielfalt an Arbeitsbereichen, in denen man sich entfalten kann. Doch das Wichtigste ist für mich, dass man mit offenen Augen durchs Leben geht! Mode, Architektur, Alteisensammlung – die Inspiration für unsere Arbeit ist grenzenlos! Die SwissSkills sind eine geniale Plattform, um den Floristenberuf live miterleben zu können.»

Anzeige



## Berner Blumenbörsen

Ihr Fachmarkt für saisonale Pflanzen und Schnittblumen

[www.bernerblumenboersen.ch](http://www.bernerblumenboersen.ch)



Besuchen Sie uns auf unserer Homepage, Instagram oder Facebook



**Berner Blumenbörsen**  
Löchliweg 27, 3014 Bern  
Tel. 031 330 40 40

**Berner Blumenbörsen**  
Niesenstrasse 22, 3627 Heimberg  
Tel. 033 439 08 08



**B**lumig  
**B**esonders  
**B**eindruckend

**Ihr Partner**  
**für Qualität**

# Bühnen für Floristen

Wettkämpfe und Shows in der Floristenbranche ermöglichen es, das kreative Können unter Beweis zu stellen und einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Vor allem für junge Berufsleute sind diese Veranstaltungsbühnen ein Sprungbrett für ihr berufliches Weiterkommen.



Kunst und Floristik an der Ausstellung Blumen für die Kunst in Aarau. Im Bild von David Aebi: Interpretation von Jungtalent Annika Junghans.

## BLUMEN FÜR DIE KUNST

### Blumen und Künste im Dialog

In den Ausstellungsprojekten des Vereins Flowers to Arts begegnen sich Blumenkunst und bildende Kunst auf Augenhöhe. Mit Blumen für die Kunst ermöglicht der herausragenden Floristinnen und Floristen sich mit einem Kunstwerk aus der Sammlung eines Museums auseinanderzusetzen, es mit gestalterischen Mitteln zu interpretieren und die Kreationen im künstlerisch anspruchsvollen Umfeld des Kunstmuseums zu präsentieren. Seit 2014 begeistert die jährlich im März stattfindende Ausstellung im Aargauer Kunsthaus in Aarau das Publikum. Sie ist rechtzeitig zum Frühlingserwachen stets ein sinnliches Doppelerlebnis und ein Publikumsmagnet der besonderen Art. Zur diesjährigen Ausführung waren wiederum 14 Schweizer Meisterfloristinnen, Blumengestalter und Jungtalente eingeladen, Kunstwerke des Aargauer Kunsthauses mit der Sprache der Blumen zu interpretieren. Wegen Covid-19 war die Ausstellung aber leider nur für eine beschränkte Anzahl Besuchende zugänglich. Nächstes Jahr werden hoffentlich wieder alle Kunst- und Blumenliebhaberinnen die Interpretationen bestaunen können. >flowers-to-arts.ch

Anzeige



SCHLITTLER & CO. AG  
Franzosenstrasse 76 – 6423 Seewen

Tel. 041-818.60.60  
schlittler@schlittler.com  
www.schlittler.com



Ramona Meier wurde 2016 Schweizer Meisterin bei den Floristen und trägt diesen Titel bis zur nächsten Meisterschaft, dem FlowerPower-Battle 2021.

## SWISSFLOR

### Meisterschaft der Floristen

Die Swissflor ist der Schweizer Grossanlass der Extraklasse in der Floristenbranche. Der alle vier Jahre stattfindende Wettbewerb ermittelt den Schweizer Meister oder die Schweizer Meisterin der Floristen. Die Auszeichnung beinhaltet gewisse Rechte wie auch Pflichten zur Repräsentation der schweizerischen Floristikbranche. Die Gewinnerin erhält neben der obligaten Goldmedaille und Blumen auch ein Preisgeld von 4000 Franken. Die letzte Veranstaltung fand 2016 im Kloster Wettingen AG statt. Gewonnen hat sie Ramona Meier. Sie trägt den Titel noch bis zur nächsten Schweizer Meisterschaft. Diese wird als Teil der 100-Jahr-Feier des Verbands in Form eines FlowerPower-Battles stattfinden, musste coronabedingt allerdings auf den Sommer 2021 verschoben werden. Ramona Meier wird die Schweiz an der Europameisterschaft in Katowice in Polen vertreten, welche ebenfalls erst 2021 durchgeführt werden kann.



Eine Finalarbeit von Ramona Meier: die Spindel.

Anzeige



ENTDECKEN SIE  
UNSERE WEBSHOP

## FLEURAMETZ IMMER DABEI

Im Webshop wählen Sie aus einem breiten und abwechslungsreichen Angebot, schnell und bequem über Website oder App bestellen. Der größte Vorteil? Bestellen Sie 24/7. Haben Sie schon einen Login?



Registrieren Sie sich über die App oder fragen Sie Ihren Vertriebsmitarbeiter.



**FleuraMetz** Successful together



Die Finalistinnen der Swiss-Skills 2018 (hinten): Sabrina Messerli, Chantal Wiedmer, Yaël Käser, Deborah Höhn (vorne) Annika Junghans, Oriane Phyton, Tabita Nussbaumer

Anzeige

**Interessierst du dich für den Floristenberuf?**

Hole dir weitere Informationen unter 044 751 81 75 oder [ausbildung@florist.ch](mailto:ausbildung@florist.ch).

Mach mit am «Zukunftstag» vom 12. November 2020 – mit Spezialprogramm für Jungs!

Anzeige

Über 3000 Bedarfsartikel und Trendaccessoires für den Floristikfachhandel!



**Neueste Trends Herbst/Winter 2020**



**Der neue Saisonkatalog ist da!**  
Fordern Sie GRATIS Ihr persönliches Exemplar an!  
Telefon: 026 488 38 37  
[www.opiflor.ch](http://www.opiflor.ch)

**SAISONERÖFFNUNG WEIHNACHTEN**

**10%**

**HERBST-RABATT AM 23. SEPTEMBER 2020 IM GANZEN ZÜRCHER BLUMENMARKT\***

Förlwiesenstrasse 4, 8602 Wangen ZH, Tel. 044 752 22 00  
[kontakt@zuercher-blumenmarkt.ch](mailto:kontakt@zuercher-blumenmarkt.ch), [www.zuercher-blumenmarkt.ch](http://www.zuercher-blumenmarkt.ch)

**zürcher blumenmarkt**

\*Ausgenommen Gärtnerbedarf und CAFE DES FLEURS. Rabatte sind nicht kumulierbar.

**Impressum**

**Druckauflage**  
4300 Ex. deutsch,  
700 Ex. französisch

**Herausgeber**  
florist.ch – Schweizer Floristenverband  
Präsident: Paul Fleischli  
Geschäftsleiter: Urs Meier  
Tel. 044 751 81 81  
[info@florist.ch](mailto:info@florist.ch)

**Redaktion**  
Denise Yannoulis, Erika Jüsi, Werner Lehmann

**Grafik & Layout:** Jasmin Hofmann

**Übersetzung** Sprachweberei, Zürich

**Redaktionsadresse**  
[florist.ch/Redaktion](http://florist.ch/Redaktion) Florist, Förlwiesenstrasse 4,  
CH-8602 Wangen, Tel. Redaktion 044 751 81 85,  
[redaktion@florist.ch](mailto:redaktion@florist.ch), > [florist.ch](http://florist.ch)

**Copyright**  
florist.ch – Schweizer Floristenverband  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Beiträge, die als Anzeige oder PR gekennzeichnet sind, sind redaktionell nicht überprüft und liegen in der Verantwortung der Inserenten.

**Druck** Stämpfli AG, Wölflistrasse 1, 3001 Bern

**DANK**

Dieses Sonderheft entstand mit der Unterstützung von

**Stämpfli**

AZ20-3 CH

**Presenting Sponsor Fleurop und  
seine Lernenden wünschen allen  
Teilnehmenden an den SwissSkills**



**VIEL  
ERFOLG!**